

Geschichte und Theorie der Erziehung und Bildung: Pädagogische Epochen. Von der Antike bis zur Gegenwart.

Dozent PD Dr. [Roland Bätz](#)

Angaben Seminar, 2 SWS, obligatorische Lehrveranstaltung, BA PÄD KF/NF ALLPÄD 3; BA PÄD KF/NF ALLPÄD 1-2-3 - Vertiefung; BA PÄD NF ALLPÄD 3-10/3-15;

MA-EBWB-HF-1-2-3-15-Vertiefung

Zeit und Ort: Mo 10:15 - 11:45, [M3/00.16](#)

- 1) 16.10. Begrüßung, Obligatorisches, Programm – Einführung
- 2) 23.10. Erziehung und Pädagogik im Altertum I
- 3) 30.10. Erziehung und Pädagogik im Altertum II
- 4) 06.11. Mittelalter und Christentum I
- 5) 13.11. Mittelalter und Christentum II
- 6) 20.11. Reformation und Gegenreformation I
- 7) 27.11. Reformation und Gegenreformation II
- 8) 04.12. Die Aufklärung I
- 9) 11.12. Die Aufklärung II
- 10) 18.12. Moderne Pädagogik – Pädagogik der Moderne I
- 11) 08.01. Moderne Pädagogik – Pädagogik der Moderne II
- 12) 15.01. Die Reformpädagogik I
- 13) 22.01. Die Reformpädagogik II
- 14) 29.01. Die zeitgenössische Pädagogik I + OECD
- 15) 05.02. Die zeitgenössische Pädagogik II + PISA

Dieses Seminar folgt im Aufbau und Inhalt dem Buch von Winkel, R. (Hrsg.): Pädagogische Epochen, Düsseldorf 1988, das hiermit zur **obligatorischen Lektüre** erklärt wird. Zu Pädagog*en*innen gehört Geschichtswissen wie der Strick zum Galgen. Der Nutzen liegt z. B. darin, dass man lesen kann, was von den Altvorderen problemorientiert bereits gesagt worden ist (und spart sich manch' diluierte Lektüre rezenter Experten). Es finden sich auch Mustervorlagen für gelungene und gescheiterte pädagogische Praxen (z.B. >Menon<, >Stanser Brief<, Unterrichte von M. Wagenschein). Nicht nur für Pädagog*en*innen gilt: „Wer nicht von dreitausend Jahren sich weiß Rechenschaft zu geben, bleib im Dunkeln unerfahren, mag von Tag zu Tage leben“ (J. W. von Goethe). Gegen die Stressvokabel „Innovation“ und den Zwang zur Selbstoptimierung (= funktionale Mündigkeit) steht Geschichtsbewusstsein oder auch das Wissen um Geschichtlichkeit - aneignet durch kritisches Studium von Vergangenem zum Zwecke der Bewältigung faktischer Gegenwart mit hoffnungsvollem Blick auf Zukunft. Angeraten sei, aus vorgelegten Texten diejenige Geschichte gemäß „edukativer Intentionalität“ (Blankertz) zu zimmern, in die Sie sich als Pädagog*en*innen nach bestem Wissen und Gewissen einklinken können. Dass hierbei eklektisch vorgegangen wird (werden soll), störe Sie nicht, das ist – wie in der Enzyklopädie d’Alemberts und Diderots von 1751 - positiv zu sehen. *Von den Studierenden werden Anwesenheit und aktive Teilnahme erwartet. Sowohl die in der Vorbesprechung bekanntgegebene Literatur als auch die in den einzelnen Veranstaltungen ausgegebenen Texte sind obligatorische Lektüre, ebenso die mit einem Sternor * versehenen Quellen. Bei letzteren handelt es sich zumeist um Lexika, Wörterbücher, Text-Sammlungen, Geschichte der Pädagogik etc., die – prüfungsrelevant - nach relevanten Stichworten und Personen abgesucht werden können. Damit lässt sich rasch, angenehm, und gründlich Prüfungswissen erarbeiten Für diejenigen, die eine benotete schriftliche Leistung erbringen wollen, ist die schriftliche Bearbeitung von Aufgaben Pflicht, die während des*

Semesters gestellt werden und bis zu einem noch bekanntzugebenden Abgabetermin bearbeitet werden müssen (Gesamtumfang etwa 21 Seiten; Din A 4, Blocksatz, 1,5 Zeilenabstand, 12pt – entspricht mindestens 300 Worte pro Seite, ohne Vorwort, Inhaltsangabe Literaturverzeichnis usw.). Von diesen Studierenden und von allen anderen, die eine Flexnow-Prüfungsbestätigung brauchen, muss im Laufe des Seminars ein mündlicher Kurzbeitrag/Referat geliefert werden. Lehramt Studierende müssen eine Klausur ableisten.

Literatur

- *Ballauff, Th.: Pädagogik. Eine Geschichte der Bildung und Erziehung, Band 1. München 1969, Bd. 2 1970, Bd.3 1973.
- *Benner, D./Brüggen, F.: Geschichte der Pädagogik. Vom Beginn der Neuzeit bis zur Gegenwart. Stuttgart 2011.
- *Benner, D./Oelkers, J. (Hrsg.): Historisches Wörterbuch der Pädagogik. Weinheim und Basel 2004.
- Benner, D.: Die Pädagogik Herbarts. Weinheim und München 1986.
- Berg, H.Ch. u.a.: Das Konzept der Lehrkustdidaktik. Bern 2009.
- Berg, Ch./Schulze, Th.: Lehrkunst. Neuwied 1995.
- Bergmann, K., Fröhlich, K., Kuhn, A. u.a. (Hrsg.): Handbuch der Geschichtsdidaktik, Seelze-Velber ⁵1997.
- Bergmann, K., Rohrbach, R.: Chance Geschichtsunterricht, Schwalbach 2005.
- Bloem, S.: Die PISA-Strategie der OECD. Weinheim und Basel 2016.
- Böhm, W.: Pädagogik. In: Benner, D. und Oelkers, J. (Hrsg.): Historisches Wörterbuch der Pädagogik. Weinheim 2004.
- *Böhm, W.: Geschichte der Pädagogik. München 2013.
- Bringmann, K.: Kleine Kulturgeschichte der Antike. München 2011.
- Christes, J./Klein, R./Lüth, Ch. (Hrsg.): Handbuch der Erziehung und Bildung in der Antike. Darmstadt 2006.
- Dewey, J.: Demokratie und Erziehung. Eine Einleitung in die philosophische Pädagogik. Hrsg. von J. Oelkers. Weinheim 1993.
- Dilthey, W.: Die geistige Welt. Abhandlungen zur Poetik, Ethik und Pädagogik. Stuttgart 1994.
- Dolch, J.: Lehrplan des Abendlandes. Ratingen 1965
- *Fend, H.: Geschichte des Bildungswesens. Wiesbaden 2006.
- Günther, K.-H., Hofmann, F., Holendorf, G., König, H., Schuffenhauer, H.: Geschichte der Erziehung. Berlin ¹⁰1971.
- Günther, K.-H., Hofmann, F., Holendorf, G., König, H., Schuffenhauer, H.: Quellen zur Geschichte der Erziehung. Berlin ⁹1980.
- Irscher, J.: Lexikon der Antike. Köln 2013.
- Jaeger, W.: Paideia. Die Formung des griechischen Menschen. Berlin 1973.
- *Konrad, F.-M.: Geschichte der Schule. München 2012.
- *Kemper, H. Schulpädagogik. Weinheim und München 2001, S. 9-23.
- Kytzler, B. (Hrsg.): Kleine Enzyklopädie der antiken Autoren. Frankfurt am Main und Leipzig 1996.
- Ladenthin, V., Moderne Literatur und Bildung, Hildesheim 1991.
- Marrou, H. I.: Geschichte der Erziehung im klassischen Altertum. München 1977
- Neubert, H., Pädagogische Theoriebildung und Narrativität, published online 1998.
- Oelkers, J., Müssen uns die Dichter sagen, was „Erziehung“ ist? In: Neue Sammlung 21/1981, S.273-284.
- Petronius: Satiricon. Berlin 1997. (Ein satirischer Roman über Erziehung und Sozialisation im alten Rom)
- Prange, K.: Erziehung und Pädagogik im Altertum. In: Winkel, R. (Hrsg.): Pädagogische Epochen. Düsseldorf 1988..
- Reble, A.: Geschichte der Pädagogik. Dokumentationsband. Stuttgart ⁴1999.
- Reble, A.: Geschichte der Pädagogik. Stuttgart ¹¹2009.
- Rösger, A. (2001): Studien zum Herrscherbegriff der Historia Augusta und zum antiken Erziehungswesen. Frankfurt am Main.
- Rousseau, J.-J. (1998): Emile oder über die Erziehung. Stuttgart.
- Scheuerl, H. (Hrsg.): Klassiker der Pädagogik, Bd. I , München 1979, und Bd. II, München 1991.
- Scholz, P.: Den Vätern folgen. Sozialisation und Erziehung der republikanischen Senatsaristokratie. Heidelberg 2011.
- Tenorth, H.-E./Tippelt, R. (Hrsg.): Lexikon Pädagogik. Weinheim und Basel 2007.
- *Tremml, A.K.: Pädagogische Ideengeschichte. Stuttgart 2005.

Weeber, K.-W.: Lernen und Leiden – Schule im alten Rom. Darmstadt 2014.

*Winkel, R. (Hrsg.): Pädagogische Epochen, Düsseldorf 1988.

Wirth, G.: Der Weg an die Grenze. Blüte und Schicksal der antiken Bildungstradition. In: Kriss-Rettenbeck, L., Liedtke, M. (Hrsg.): Schulgeschichte im Zusammenhang der Kulturentwicklung. Bad Heilbrunn 1983, S. 77-117.

Wirth, G.: Die antiken Wurzeln gegenwärtiger mitteleuropäischer Bildung und Erziehung. In: Kriss-Rettenbeck, L., Liedtke, M. (Hrsg.): Erziehung und Schule zwischen Tradition und Innovation. Bad Heilbrunn 1992, 189-225.

Wirth, G.: Die leidige Schule. Zum Problem von Schul- und Bildungsreform in der ausgehenden Antike. In: Kriss-Rettenbeck, L., Liedtke, M. (Hrsg.): Erziehungs- und Unterrichtsmethoden im historischen Wandel. Bad Heilbrunn 1986, S. 74-91.

Zierer, K./Saalfrank, W.-Th.: Ein pädagogisches Lesebuch von Demokrit bis Boethius. Paderborn u.a. 2012.

Ich denke nicht im Traum daran, dass Sie irgendetwas von dem lesen, was angeführt ist. Sollten Sie sich selbst überraschen wollen, dann auf jeden Fall 1 mit einem Sternor* versehenes Buch zur Hand nehmen.

PD Dr. R. Bätz, mail@roland-baetz.de, Bamberg, 17.02.2017